

Kopernikus-Gymnasium Walsum



# Schulinterner Lehrplan

## Französisch Sek I

„Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.“

(KLP Französisch)

Stand Oktober 2017 (gültige Version)

## **Inhalt**

	Seite	
<b>1</b>	<b>Das Fach Französisch am Kopernikus-Gymnasium Walsum</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>6</b>
<b>2.1.1</b>	<b>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2</b>	<b>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben</b>	<b>15</b>
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht</b>	<b>16</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>18</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>24</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>25</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>27</b>

# 1 Das Fach Französisch am KGW

## Das Kopernikus-Gymnasium Walsum

Das KGW feierte im Jahr 2013 sein 50 jähriges Bestehen. Heute ist die Schule mit einer Zahl von durchschnittlich 1050 Schülerinnen und Schülern fest im Stadtteil Walsum verankert. Dieser nördliche Teil der Stadt Duisburg hat ein gemischtes Einzugsgebiet und liegt mitten im Ruhrgebiet. Eine geografisch bedingte Affinität zu Frankreich besteht daher nicht.

### Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am KGW ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des KGW trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Der Französischunterricht am KGW leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

### **Unterrichtsbedingungen**

Die Schule hat vor einigen Jahren das Unterrichtsrastrer auf 60 Minuten umgestellt. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am KGW ab Klasse 6 oder im Differenzierungsbereich bei entsprechendem Wahlverhalten der SS auch in Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 drei Französischkurse mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ist seit G8 die Bereitschaft, eine 3. Fremdsprache zu lernen stark zurückgegangen.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und - häufig - OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es in einzelnen Räumen die Möglichkeit DVD-Gerät und Beamer zu nutzen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- selten in Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

### **Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen unabdingbar.

### **Aufgaben der Fachkonferenz Französisch**

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens ein Mal pro Halbjahr, i.d.R. unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Beratungen zum Schüleraustausch
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

### **Arbeitsgruppen und Lernangebote**

Seit einigen Jahren schon nehmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich an der Vorbereitung und Durchführung des *diplôme en langue français teil*. Individuelle Unterstützung finden sie dabei in der *DELF-AG*, die von Jahr zu Jahr mehr Zulauf findet und vom Förderverein der Schule unterstützt wird.

Darüber hinaus findet in der Oberstufe ein Projektkurs *atelier des langues* statt, der kreative, fächerübergreifende Projekte fördert.

### **Fachbezogene Veranstaltungen**

Der jährlich stattfindende Internetteamwettbewerb des *Institut Français* ist fester Bestandteil unseres Jahresplans. Außerdem besuchen die Kolleginnen mit einigen Lerngruppen französische Film- oder Theatervorstellungen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf der Übersichtsebene

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Alle angegebenen Stunden entsprechen dem Stundenraster des KGW und umfassen demnach 60 Minuten.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Französisch F6, Jst. 6/1

<p>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, Wettbewerbe, fächerübergreifendes Arbeiten, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung von Schülersteckbriefen</li><li>• Vorbereitung auf DELF (selektives Hörverstehen)</li></ul>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Hören/Sprechen</u>: mit anderen sprechen/ einfachen, didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</li><li>• <u>Sprechen</u>: sich selbst anderen vorstellen, bild- oder materialgestütztes Sprechen/freies Sprechen</li><li>• <u>Sprechen/Schreiben</u>: Einfache Informationen erfragen und geben, kurze, einfache Gebrauchstexte verfassen</li><li>• <u>Lesen</u>: einfachen Texten Informationen entnehmen</li></ul>	<p><u>Individuelle Förderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitstechniken und Methoden (z. B. Vokabellernstrategien)</li><li>• Fehlerprotokolle</li><li>• Ausspracheübungen</li></ul>
<p><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Orientierungswissen und Handeln in Begegnungssituationen</u>: Persönliche Lebensgestaltung/Schule, Ausbildung, Beruf/Gesellschaftliches Leben/Werte, Haltungen, Einstellungen/ regionale Besonderheiten</li></ul>	<p>Jgst. 6 Sequenz 6/1 ( ca.18 Wochen, 36 Stunden) <u>Moi, ma famille, mes amis et mes activités</u> A1</p>	<p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Aussprache/Intonation</u>: Basiswortschatz, grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster erkennen und verwenden</li><li>• <u>Wortschatz</u>: Person, Familie, Schule, Aktivitäten, Umfeld</li><li>• <u>Grammatik</u>: vergl. Gbh 1-11</li><li>• <u>Orthographie</u>: Elementare Regeln erkennen und sicher anwenden</li></ul>
<p><u>Texte und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einfache Kennenlerndialoge</li><li>• Lektionstexte</li><li>• Lehrwerkfolien</li><li>• Hörverstehensübungen (CD)</li><li>• Authentisches und themenbezogenes Material</li></ul>	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Hör- und Leseverstehen</u>: Elementare Gespräche global verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen, Strategien zum globalen Verstehen von Texten anwenden, Vorwissen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren</li><li>• <u>Umgang mit Texten</u>: Den Lektionstext global erschließen und verstehen, einfache Bildbeschreibungen anfertigen</li><li>• <u>Sprachenlernen</u>: Arbeits- und Memorisierungstechniken (<i>filet à mots</i>) anwenden, selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie</li></ul>	<p><u>Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: sich begrüßen und vorstellen, sich verabschieden, nach dem Namen fragen, Wohnort erfragen</li><li>• Wortschatzkontrollen</li><li>• Überprüfung des Hörverstehens</li><li>• Den eigenen Lernstand einschätzen (<i>auto-contrôle</i>)</li><li>• Selbstevaluation</li></ul>

Französisch F6, Jst. 6/2

<p><b>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, Wettbewerbe, fächerübergreifendes Arbeiten, ...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung auf DELF (selektives Hörverstehen: multiple choice)</li> <li>• „Ma vie personnelle“</li> <li>• „Au marché“</li> <li>• „Le défilé de mode“</li> </ul>	<p><b><u>Kommunikative Kompetenzen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hören/Sprechen:</b> Aufforderungen und Bitten verstehen, kurzen Texten gezielt Informationen entnehmen (Bildunterstützung)</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Gefühle in kurzen Rollenspielen darstellen, in Dialogen über Vorhaben sprechen (andere beteiligen)</li> <li>• <b>Sprechen/Schreiben:</b> Einfache Mustertexte durch Perspektivwechsel variieren und verschriftlichen, eigene Dialoge mit Alltagsbezug verfassen und vortragen</li> <li>• <b>Lesen:</b> didaktisierten Texten wesentliche Inhalte entnehmen</li> </ul>	<p><b>Individuelle Förderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Tout compris?</i> Überprüfung, Wiederholung, Ableitung (kumulatives Lernen)</li> <li>• Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten</li> </ul>
<p><b><u>Interkulturelle Kompetenzen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen:</li> <li>• französische Städte kennenlernen, Alltag frankophoner Umgebungen entdecken und mit eigener Lebenswelt vergleichen, Besonderheiten einer Stadt (hier: Paris), kulturelle Besonderheiten</li> </ul>	<p>Jgst. 6 Sequenz 6/2 (ca.. 17 Wochen, 68 Stunden) <b><i>Moi, mon collègue, mon quartier et ma ville</i></b> A1</p>	<p><b><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Aussprache/Intonation:</b> Basiswortschatz, grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster</li> <li>• <b>Wortschatz:</b> Besitzangaben, sich über Feste und ihre Vorbereitung austauschen, Anrufe, e-mails, Wegbeschreibungen,</li> <li>• <b>Grammatik:</b> vgl. Gbh 12-25</li> <li>• <b>Orthographie:</b> Elementare Regeln erkennen und sicher anwenden</li> </ul>
<p><b>Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder und Postkarten</li> <li>• <i>Plan de ville</i></li> <li>• Lektionstexte</li> <li>• Lehrwerkfolien</li> <li>• Hörverstehensübungen (CD)</li> <li>• Authentisches und themenbezogenes Material</li> <li>• BD</li> </ul>	<p><b><u>Methodische Kompetenzen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör- und Leseverstehen:</b> Elementare Gespräche global verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen, Strategien zum Verstehen von Texten anwenden</li> <li>• <b>Umgang mit Texten:</b> Den Lektionstext global erschließen und verstehen, Bildbeschreibungen anfertigen, Schlüsselwörter auffinden und notieren</li> <li>• <b>Sprachenlernen:</b> Arbeits- und Memorisierungstechniken (<i>filet à mots</i>) anwenden, selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten</li> </ul>	<p><b>Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: <i>le collègue, les activités, Speisen und Getränke, les vêtements</i></li> <li>• Wortschatzkontrollen</li> <li>• Überprüfung des Hörverstehens</li> <li>• Selbstevaluation (<i>auto-contrôle</i>, Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren)</li> </ul>



**Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)**

- Vorbereitung auf DELF (selektives Hörverstehen: multiple choice)
- Vermittlung und Betreuung von frankophonen Brieffreundschaften
- Broschüre auf französisch zur eigenen Stadt erstellen
- Organisation einer Modenschau
- Erstellung von Postern (*les régions de la France*)
- *Projet internet*

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** Zusammenhängendes Sprechen (Präsentieren und Kommentieren)
- **Sprechen:** An Gesprächen teilnehmen: Gefühle ausdrücken, Zusammenhängendes Sprechen (Präsentieren und Kommentieren)
- **Sprechen/Schreiben** Kernaussagen von Texten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, diese in einer anderen Perspektive darstellen bzw. fortsetzen. Kurze Texte über persönliche Erfahrungen verfassen (Ferienbericht)

**Individuelle Förderung**

- *Auto-contrôle*
- *Tout compris ?* Überprüfung, Wiederholung, Ableitung (kumulatives Lernen)
- Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten

**Interkulturelle Kompetenzen**

- Orientierungswissen: französische Städte kennenlernen, Alltag frankophoner Umgebungen entdecken und mit eigener Lebenswelt vergleichen, Besonderheiten einer Stadt und der Province, kulturelle Besonderheiten
- Besonderheiten ausgewählter frz. Regionen und Städte (z. B. Paris mystérieux) kennen lernen
- Französische Ferientraditionen und den Schulalltag kennen lernen

**Jgst. 7  
Sequenz 7/1  
( ca. 18 Wochen, 72 Stunden)  
Ma vie en France**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:** Basiswortschatz, grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster
- **Wortschatz:** Gefühle äußern, Erzählungen in der Vergangenheit,
- **Grammatik:** vgl. Gbh 1, 26 – Gbh2,14
- **Orthographie:** Elementare Regeln erkennen und selbstständig trainieren

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und themenbezogenes Material
- Prospektmaterial/Werbetexte
- Ansichtskarten
- Reisevideo
- Plans de ville
- Cahier d'activités

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** kürzere französische Texte sinnerschließend lesen können, Wortfelder bilden und vernetzen, Brief nach Vorgaben verfassen
- **Umgang mit Texten:** Den Lektionstext global erschließen und verstehen/Einfache Bildbeschreibungen anfertigen, Schlüsselwörter auffinden und notieren
- **Sprachenlernen:** Arbeits- und Memorisierungstechniken (*filet à mots, Tandemübungen, boîte à dictée*)

**Evaluation**

**(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: Paris, , Gefühle ausdrücken, von Erlebnissen berichten
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Selbstevaluation (*auto-contrôle*, Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren)

**Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)**

- Vorbereitung auf DELF
- *Projet de vidéo*
- Fahrplan lesen
- Umfragen durchführen und auswerten
- *faire la cuisine*

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** eine frz. Region unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln und Notizen vorstellen)
- **Sprechen:** Kernaussagen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, Rollenspiele durchführen
- **Sprechen/Schreiben:** kurze Texte über persönliche Erfahrungen verfassen, kreatives Schreiben: das Ende einer Geschichte schreiben, eigene Texte mit *charnières* verbinden

**Individuelle Förderung**

- *Auto-contrôle (s.a. CdA)*
- *Tout compris ?*  
Überprüfung, Wiederholung, Ableitung (kumulatives Lernen)
- Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten

**Interkulturelle Kompetenzen**

- Orientierungswissen:
- französische Städte kennenlernen, Alltag frankophoner Umgebungen entdecken und mit eigener Lebenswelt vergleichen, kulturelle Besonderheiten
- Besonderheiten ausgewählter frz. Regionen und Städte (hier Aquitaine) kennen lernen
- Französische Ferientraditionen kennen lernen
- La vie au collègue

Jgst. 7  
Sequenz 7/2  
( ca. 19 Wochen, 68 Stunden)  
**Manger et voyager  
en France**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:** Basiswortschatz, grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster
- **Wortschatz:** *les vacances, les régions de France, la cuisine, décrire les sentiments, seine Meinung äußern*
- **Grammatik:** vgl. Gbh 15 - 21
- **Orthographie:** Elementare Regeln erkennen und selbstständig trainieren

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und themenbezogenes Material
- Prospektmaterial/Werbetexte
- Fahrpläne
- Internet

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** Im Internet recherchieren, sinnerschließend lesen können, Wortfelder bilden und vernetzen, Brief nach Vorgaben verfassen
- **Umgang mit Texten:** Modelltexte für die eigene Textproduktion nutzen, geläufige Textarten erkennen
- **Sprachenlernen:** umgrenzte Lern- und Arbeitsprozesses selbstständig und kooperativ gestalten

**Evaluation  
(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: *Aquitaine, la cuisine en France*, Gefühle ausdrücken, Urlaubsbericht
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Selbstevaluation (*auto-contrôle*, Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren)

**Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)**

- Vorbereitung auf DELF (selektives Hörverstehen: multiple choice)
- Vermittlung und Betreuung von frankophonen Brieffreundschaften
- Buch-/Liedpräsentation

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** Meinungsäußerungen verstehen; Hauptaussagen eines Chansons verstehen
- **Sprechen:** Von den Ferien erzählen; seine Meinung äußern; ein Buch/Lied vorstellen/empfehlen
- **Sprechen/Schreiben** Kernaussagen von Texten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, diese in einer anderen Perspektive darstellen bzw. fortsetzen. Kurze Texte über persönliche Erfahrungen verfassen (Ferienbericht) ; Tagesablauf beschreiben

**Individuelle Förderung**

- *Auto-contrôle*
- *Tout compris ?* Überprüfung, Wiederholung, Ableitung (kumulatives Lernen)
- Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten

**Interkulturelle Kompetenzen**

- Orientierungswissen:
- les „colonies de vacances“
- franz. Chansons und frz. Jugendbücher
- Beruf und Familienalltag in Frankreich
- Métro-boulot-dodo
- La carte vitale, les médecins, la médecine
- Das Leben in der Hauptstadt und in der Provinz

**Jgst. 8  
Sequenz 8/1  
(ca. 18 Wochen, 54  
Stunden)  
Mes amis, la lecture, le  
travail et moi**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:** Sprechintention und Satzmelodie
- **Wortschatz:** die Vorsilbe re- ; Wortfamilien; Berufe; Arbeiten im Haushalt
- **Grammatik:** die Verben croire; rire; Infinitivanschlüsse mit à /de; reflexive Verben;  
Imparfait/passé composé
- **Orthographie:** Elementare Regeln erkennen und selbstständig trainieren

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und themenbezogenes Material
- Prospektmaterial/Werbetexte
- Cahier d'activités

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** kürzere französische Texte sinnerschließend lesen können, Wortfelder bilden und vernetzen, Brief nach Vorgaben verfassen
- **Umgang mit Texten:** Den Lektionstext global erschließen und verstehen/Schlüsselwörter auffinden und notieren; • Unbekannte Wörter erschließen • Ein Wörterbuch benutzen | • Etwas vereinfacht wiedergeben • Ein Resümee schreiben
- **Sprachenlernen:** Arbeits- und Memorisierungstechniken (*filet à mots*, Tandemübungen, *boîte à dictée*)

**Evaluation**

**(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: Von Ereignissen berichten; über den Tagesablauf sprechen
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Selbstevaluation (*auto-contrôle*, Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren)

Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)

- Vorbereitung auf DELF
- Schüleraustausch
- Quiz über eigene Stadt/Region

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** Gespräche global verstehen • Eine Fotopräsentation verstehen • Eine Radiodurchsage wiedergeben • Ein Besuchsprogramm ankündigen • Seine Bedürfnisse artikulieren • Missverständnisse überbrücken • Den Tagesablauf des Austauschpartners wiedergeben
- **Schreiben:** Informationen zu frankophonen Ländern herausfinden und Notizen anfertigen • Ein Bild beschreiben • Eine Mind-Map erstellen • Die Geographie eines Landes beschreiben • Einen Text über ein frankophones Land schreiben

**Individuelle Förderung**

- *Auto-contrôle (s.a. CdA)*
- *Tout compris ?*  
Überprüfung,  
Wiederholung, Ableitung  
(kumulatives Lernen)
- Individuelle  
Fehlerschwerpunkte  
erkennen und aufarbeiten

**Interkulturelle Kompetenzen**

- Orientierungswissen:
- Einen Schüleraustausch vorbereiten
- L'OFAJ: Möglichkeiten zur Organisation eines Auslandsaufenthalts kennenlernen
- Le français familier

**Jgst. 8  
Sequenz 8/2  
(ca. 19 Wochen, 57  
Stunden)  
Les échanges et le monde  
francophone**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:** plus-plus
- **Wortschatz:** *Wetter* ;  
>*Gegensatzpaare* ;*Geografie und Natur*
- **Grammatik:** das futur simple; die betonten Personalpronomen; das Adjektiv;Steigerung und Vergleich; Präposition und Ländername; Pronomen y/en; Adverb und Bildung/Steigerung; Verben vivre und
- **Orthographie:** Elementare Regeln erkennen und selbstständig trainieren

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und themenbezogenes Material
- Broschüre
- Internet

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** Notizen machen; Informationen aus einem Sachtext herausfiltern
- **Umgang mit Texten:**  
Wörterbucarbeit
- **Schreiben:** Sachtext schreiben und überprüfen

**Evaluation**

**(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 3 Klassenarbeiten (von insgesamt 6 pro Schuljahr) Schwerpunkte: Francophonie; Schulaustausch
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Selbstevaluation (*auto-contrôle*, Lernfortschritt einschätzen und dokumentieren)

**Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)**

- Vorbereitung auf DELF
- Schüleraustausch
- Cinéfête

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** über Festivals sprechen; einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern; eine Auskunft verstehen; über seine Wünsche sprechen
- **Sprechen:** Informationen erfragen und weitergeben; ein Interview durchführen
- **Schreiben:** Sein Interesse darstellen und begründen; ein Lebenslauf anfertigen

**Individuelle Förderung**

- *Auto-contrôle* (s.a. CdA)
- *Tout compris ?*  
Überprüfung,  
Wiederholung, Ableitung  
(kumulatives Lernen)
- Individuelle  
Fehlerschwerpunkte  
erkennen und aufarbeiten

**Interkulturelle Kompetenzen**

- Orientierungswissen:
- Deutsche und französische Festivals
- Das Film-Festival in Cannes
- Die Stadt Montpellier • L'OFAJ / Programm Voltaire / Das DeutschMobil

**Jgst. 9  
Sequenz 9/1  
( ca. 18 Wochen, 36 Stunden)  
La culture et le monde du  
travail**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:**  
Basiswortschatz, grundlegende  
Ausspracheregeln und  
Intonationsmuster
- **Wortschatz:** Kultur und Medien
- **Grammatik:** Das Plus-que-parfait  
• Das Passé composé und das  
Imparfait (Wh.) • Die  
Hervorhebung mit c'est qui / c'est  
que • Der Imperativ mit einem  
Pronomen; Das Conditionnel  
présent • Das Futur simple (Wh.)
- **Orthographie:** Elementare  
Regeln erkennen und  
selbstständig trainieren

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und  
themenbezogenes Material
- Prospektmaterial
- Internet

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** Wörter  
kontextuell erschließen (Global-  
/Detailverstehen)
- **Umgang mit Texten:** einen Text  
inhaltlich und sprachlich  
korrigieren
- **Sprachenlernen:** „umgrenzte  
Lern- und Arbeitsprozesse  
selbstständig und kooperativ  
gestalten

**Evaluation**

**(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 2 Klassenarbeiten (von insgesamt  
4 pro Schuljahr) Schwerpunkte:  
Festivals und Arbeitswelt
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Selbstevaluation (*auto-contrôle*,  
Lernfortschritt einschätzen und  
dokumentieren)

**Weitere Möglichkeiten des Faches  
(Projekte, Wettbewerbe,  
fächerübergreifendes Arbeiten, ...)**

- Vorbereitung auf DELF (selektives Hörverstehen)
- eine „journée franco-allemande“ vorbereiten

**Kommunikative Kompetenzen**

- **Hören/Sprechen:** Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben
- **Sprechen:** über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen
- **Lesen/Schreiben:** Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben
- **Sprachmittlung:** Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben

**Individuelle Förderung**

- Arbeitstechniken und Methoden (z. B. Vokabellernstrategien)
- Fehlerprotokolle
- Ausspracheübungen

**Interkulturelle Kompetenzen**

- **Orientierungswissen und Handeln in Begegnungssituationen:**
- Deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg)
- Charles de Gaulle und die Résistance
- deutsch-französische Klischees

**Jgst. 9  
Sequenz 9/2  
( ca. 19 Wochen, 38  
Stunden)  
Les Français et moi**

**Verfügbarkeit von sprachlichen  
Mitteln und sprachliche  
Korrektheit**

- **Aussprache/Intonation:** Basiswortschatz, grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster erkennen und verwenden
- **Wortschatz:** Krieg und Frieden
- **Grammatik:** subjonctif; Die Fragen mit qui est-ce qui usw. • Die Infinitifkonstruktionen: avant de faire qc, après avoir fait • die Verben (se) battre und (con)vaincre
- **Orthographie:** Elementare Regeln erkennen und sicher anwenden

**Texte und Medien**

- Lektionstexte
- Lehrwerkfolien
- Hörverstehensübungen (CD)
- Authentisches und themenbezogenes Material
- Internet

**Methodische Kompetenzen**

- **Hör- und Leseverstehen:** Elementare Gespräche global verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen, Strategien zum globalen Verstehen von Texten anwenden, Vorwissen zwecks Bedeutungerschließung neuer Wörter aktivieren
- **Umgang mit Texten:** Den Lektionstext global erschließen und verstehen; das Wichtigste mit einfachen Wörtern wiedergeben
- **Sprachenlernen:** Arbeits- und Memorisierungstechniken (*filet à mots*) anwenden, selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie

**Evaluation**

**(Kompetenzüberprüfung,  
Leistungsfeststellung)**

- 2 Klassenarbeiten (von insgesamt 4 pro Schuljahr) Schwerpunkte: deutsch-französische Zusammenarbeit
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfung des Hörverstehens
- Den eigenen Lernstand einschätzen (*auto-contrôle*)
- Selbstevaluation

2.1.2 Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

UV  
6.1.1

<b>Bonjour Paris!</b> – <i>Bonjour et au revoir</i> –			
<b>Zeit:</b> ca. 10 UStd.	<b>Kompetenzstufe:</b> A1 des GeR	<b>Schwerpunktkompetenzen:</b>	
		HSV: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/>
		Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
<b>Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht:</b> Begrüßung im Französischen			
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>			
<b>Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Persönliche Lebensgestaltung</b></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Freunde: sich kennenlernen</li> <li>➤ tägliches Leben</li> </ul>	<b>Werte, Haltungen, Einstellungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sein Lebenswelt nach Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen erkunden</li> <li>• Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und, im Vergleich mit seiner eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten</li> </ul>	<b>Handeln in Begegnungssituationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen [...] Kontakte aufnehmen</li> <li>➤ <i>donner la bise</i></li> <li>• in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren</li> </ul>	
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>		<b>Methodische Kompetenzen</b>	
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht u. a. einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen</li> <li>➤ <i>Begrüßung/Verabschiedung, Befinden, Vorstellungen</i></li> <li>• einfach formulierten und sehr deutlich artikulierten authentischen Hör- bzw. Hör- Sehtexten [...] nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>➤ <i>Dialoge, Lieder und kurze Gedichte</i></li> </ul>		<b>Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 26)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorwissen zur Bedeutungserschließung nutzen</li> <li>➤ <i>Deutsch, Englisch, geläufige frz. Begriffe, ggf. Herkunftssprachen</i></li> <li>• auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Sehtexte mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich antworten</li> <li>• einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören bearbeiten</li> <li>➤ <i>Bilder in die richtige Reihenfolge setzen, Vrai ou faux?</i></li> </ul>	
<b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des <i>discours en classe</i> u. a. einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten.</li> <li>➤ <i>ritualisierte Redewendungen (Klassenraumorganisation/Arbeitsmaterialien)</i></li> <li>• sich an elementaren Kontaktgesprächen [...] beteiligen, Fragen stellen und Antworten geben</li> <li>➤ <i>Kennenlernsituationen (Begrüßung, Vorstellung, Verabschiedung)</i></li> </ul>		<b>Sprechen (KLP S. 26)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen</li> <li>➤ <i>memorisierte Szenen nachspielen</i></li> <li>• einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen oder diese ergänzen und eigene kurze Texte nach Vorlagen gestalten</li> </ul>	
<b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich [...] geben</li> <li>➤ <i>sich auf der Grundlage von Modelltexten selbst vorstellen (reproduktives Sprechen)</i></li> <li>• einfache Texte [...] sinngestaltend vortragen</li> <li>➤ <i>Lieder singen, kurze Gedichte auswendig aufsagen</i></li> </ul>		<b>Umgang mit Texten und Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden</li> <li>➤ <i>Sprecher zuordnen; Beziehungen identifizieren</i></li> <li>• kurze Texte umformen und gestalten</li> <li>➤ <i>Dialoge nach Modelltexten gestalten</i></li> </ul>	
		<b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden</li> <li>➤ <b>🔄 Transfer aus dem Englischunterricht:</b> <i>Bilder und Zeichnungen als Memorisierungshilfe</i></li> <li>• Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen</li> <li>➤ <i>das Lehrwerk als unterstützende Arbeits- und Lernhilfe</i></li> </ul>	
<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>			
<b>Wortschatz:</b> Begrüßung, Verabschiedung, Befinden, Vorstellung von Personen, <i>discours en classe</i> , einfache <i>connecteurs</i> (u. a. <i>et, ou, mais</i> )			
<b>Grammatik:</b> einzelne Präsensformen der Verben auf -er, von <i>être, avoir, faire, aller; articles indéfinis</i> ; einfache Fragesätze, einfache bejahte Aussagesätze vom Typ S-V-O			
<b>Aussprache und Intonation :</b> grundlegende Aussprachemuster von Aussage- und Fragesätzen, phonetische Lautschrift			
<b>Leistungsfeststellung:</b> Eine Klassenarbeit ist nicht vorgesehen.			

## 2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
  - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen



Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Das vorliegende Konzept zur Leistungsbewertung beschreibt die seit Jahren praktizierte Form der Bewertung von Schülerleistungen im Fach Französisch am Kopernikus-Gymnasium Walsum. Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen werden die Maßstäbe der schriftlichen und mündlichen Beurteilung festgelegt, die für alle Kolleginnen und Kollegen des Faches verbindlich sind. Lernfortschritt und Motivation stehen in enger Beziehung zueinander und sind für jeden Schüler Voraussetzung, um Lernerfolg zu haben. Die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Französisch am Kopernikus-Gymnasium verpflichten sich durch einen qualifizierten Unterricht alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu fordern und zu fördern.

### 2.3.1 Allgemeine Gesetzliche Regelungen und curriculare Festsetzungen

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind

- §48, § 50, § 52, § 70 Schulgesetz
- §6 APO SI
- APO GOST (§§ 13-19)
- Kernlehrplan G8 Französisch, Kapitel 5 (Schule in NRW Nr. 3417 - Gymnasium Sek I)
- Lehrplan Französisch - gymnasiale Oberstufe (1999), S.108ff.
- Vorgaben des MSW zum Zentralabitur
- Merkblatt zur Erstellung von Aufgaben und Auswertungsrastern für die zentrale schriftliche Abiturprüfung (des jeweiligen Jahrgangs) im Fach Französisch

Hingewiesen sei an dieser Stelle besonders auf den Kommentar zu §48 (2) des Schulgesetzes zum Thema Beurteilungsspielraum: "Bei der Leistungsbeurteilung hat die Lehrkraft einen Beurteilungsspielraum, in den die Konferenzen, die Schulleitung und die Schulaufsichtsbehörde nicht eingreifen dürfen, also keine diesbezüglichen Anweisungen geben dürfen, die über die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien hinausgehen."

Dementsprechend gilt am Kopernikus-Gymnasium Walsum für das Fach Französisch insbesondere:

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im ersten Kapitel des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzen: **funktionale kommunikative Kompetenzen** (Hörverstehen / Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung“), **interkulturelle Kompetenzen** (Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertevorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anglophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können) sowie **methodische Kompetenzen** (Arbeiten mit Texten und Medien, aufgabenbezogene, anwendungsorientierte Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten, Formen des selbstgesteuerten und kooperativen Sprachenlernens).

### 2.3.2 Vereinbarungen der Fachkonferenz

- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung von den Klassenlehrern auf der ersten Klassenpflegschaftssitzung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.
- Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern

## Lehr- und Lernmittel

erbrachten Leistungen.

- Anders als Schulaufgaben werden Hausaufgaben in der Regel nicht bewertet.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.
- Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit gehen zu gleichen Anteilen in die Gesamtnote ein.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen Individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die die Lernenden - ihrem jeweiligen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen ermutigen, indem sie Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien geben. Den Eltern werden im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt, wie sie das Lernen der Kinder unterstützen können.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen von Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

### 2.3.3 Sekundarstufe I

#### Im Einzelnen gelten in der Sekundarstufe I folgende Regelungen:

In Bezug auf die Kompetenzerwartungen gelten die Ausführungen im schulinternen Curriculum Französisch, welches auf der Schulhomepage zu finden ist.

Dort werden die Leistungsniveaus nach methodischen, kommunikativen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen beschrieben.

#### 1. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten und Wortschatzüberprüfungen:

Es gelten folgende Kriterien der Leistungsanforderung und Leistungsbewertung:

Formen der Leistungsüberprüfung, Kompetenzen und Prüfungsformate	Leistungsbewertung
<b>SI, Jahrgangsstufen 5 - 9</b>	
<i>Schriftliche Aufgabenformate</i>	<i>Bewertung</i>
<p><b>Klassen 6 – 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Arbeiten je bis zu 45 Minuten pro Halbjahr;</li> <li>• angemessene Mischung von (soweit möglich) thematisch- inhaltlich verbundenen geschlossenen, halboffenen und – mit steigender Tendenz in 6 und 7 – offenen Teilaufgaben; die Basis bildet – soweit möglich – ein Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext; Unit des Lehrwerkes)</li> <li>• Regelmäßige Wortschatzüberprüfung, z.B. durch den klassischen Vokabeltest.</li> </ul> <p><b>Klassen 8 – 9:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kl. 8: 3 einstündige Arbeiten im ersten Halbjahr (45 Minuten); drei einstündige Arbeiten im zweiten Halbjahr.</li> <li>• Kl. 9: zwei ein- bis zweistündige Arbeiten (45-60 Minuten) pro Halbjahr;</li> <li>• Ausgangstext (Text, Bild, Film, Hörtext.) und thematisch- inhaltlich verbundene Teilaufgaben zu den Bereichen <i>compréhension, analyse</i> und <i>commentaire</i>; je nach Jahrgangsstufe ist ein Ersetzer der analytischen Aufgabe durch Grammatikübungen möglich;</li> <li>• Regelmäßige Wortschatzüberprüfung, z.B. durch den klassischen Vokabeltest.</li> </ul>	<p><b>Klassen 6– 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei geschlossenen Aufgaben Punkte (in Orientierung an den Vorgaben der Leistungsbemessungsvorschläge);</li> <li>• bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (Verhältnis 60:40)</li> <li>• Die Leistung ist im ausreichenden Bereich, wenn 50% der möglichen Punkte erreicht werden.</li> <li>• Beim klassischen Vokabeltest wird in der Regel ein Wort nur dann als richtig anerkannt, wenn es richtig geschrieben und verwendet ist;</li> <li>• Das Benotungsschema passt sich Schwierigkeitsgrad und Umfang des Tests an.</li> </ul> <p><b>Klassen 8-9:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei offenen Aufgaben Bepunktung für Sprache (Sprachrichtigkeit / Ausdrucksvermögen) und Inhalt / Textgestaltung, wobei die Sprache stärker gewichtet wird (Verhältnis 60:40)</li> <li>• Die Leistung ist im ausreichenden Bereich, wenn 50% der möglichen Punkte erreicht werden;</li> <li>• Beim klassischen Vokabeltest wird ein Wort nur dann als richtig anerkannt, wenn es richtig geschrieben und verwendet ist;</li> <li>• Das Benotungsschema kann je nach Schwierigkeitsgrad und Umfang des Tests bei Bedarf abgeändert werden.</li> </ul>
<p>Grundsätzlich sind geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; in Jahrgangsstufe 9 werden zunehmend offene Aufgaben gestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In allen Jahrgangsstufen ist die Überprüfung rezeptiver und produktiver Leistungen erforderlich.</li> <li>• In der SI werden weder ein- noch zweisprachige Lexika bei Klassenarbeiten zugelassen.</li> </ul>	

## 2. Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
Hör-/Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple-Choice-Aufgaben</li> <li>• <i>Vrai-faux</i>-Aufgaben, ggf. mit Begründung</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Schlüsselwörter und Thema identifizieren</li> <li>• Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters)</li> </ul>
zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freies, materialgestütztes Sprechen (u.a. Bild, Zeichnung, <i>plan de ville</i>)</li> <li>• Freies Sprechen gestützt durch Notizen bzw. selbst gestaltetes Plakat</li> </ul>
an Gesprächen teilnehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freies dialogisches Sprechen (u.a. notizengestützt, Rollenkarten, Frageapparat)</li> </ul>
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple-choice Aufgaben</li> <li>• <i>Vrai-faux</i>-Aufgaben, ggf. mit Begründung</li> <li>• Schlüsselbegriffe unterstreichen</li> <li>• Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen eintragen</li> </ul>
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail)</li> <li>• Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und Überarbeiten anhand einer Checkliste</li> <li>• Freies argumentatives Schreiben</li> </ul>
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mithilfe von Notizen, mündlich zusammenfassend übertragen</li> <li>• Mündlich oder schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen</li> </ul>

## 3. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen laut Kernlehrplan Französisch für Gymnasien in NRW folgende Komponenten:

- a) Die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit.
- b) Die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens, Protokolle sowie Präsentationen einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, *dossiers*).
- c) Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit Themen- oder Problemstellungen vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

Grundsätzlich sind alle Komponenten bei der Beurteilung der *Sonstigen Mitarbeit* zu berücksichtigen. Im Sinne des im Französischunterricht angestrebten Auf- und Ausbaus kommunikativer Kompetenzen soll der mündlichen Kommunikationsfähigkeit dabei jedoch eine besondere Rolle zukommen.

#### 4. Kriterien zur Beurteilung (exemplarisch)

- *dossier*
  - Inhaltsverzeichnis / Seitenzahlen
  - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
  - Sauberkeit / Ordnung
  - Vollständigkeit
  - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
  - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren / strukturieren, Randnotiz)
  
- Referat / Präsentation
  - interessanter Einstieg
  - Transparenz durch einleitende Gliederung
  - angemessene sprachliche Gestaltung und Sprechweise (laut, langsam, deutlich)
  - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen / Karteikarten)
  - Vortragspausen (Raum für Zuhörer- / Verständnisfragen)
  - Blickkontakt Zuhörer
  - Körperhaltung /-sprache
  - Medieneinsatz (Tafelbild, Folie, ...)
  - Medienverweis bzw. -bezug
  - abgerundeter Schluss
  - Quellennachweis

#### 5. Komponentenspezifische Beurteilungskriterien

Die Leistungsnachweise können in Form von mündlichen Leistungen oder in Form von Schulaufgaben erbracht werden.

##### a) Bewertung der individuellen Beiträge

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
Aufmerksames Verfolgen des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitativ und quantitativ hohe Unterrichtsbeteiligung</li> <li>• Inhaltlich und sprachlich überwiegend korrekte Beiträge bei Verwendung eines der Jahrgangsstufe angemessenen Wortschatzes</li> <li>• Teilweise eigenständige Leistungen</li> </ul>	Eher passives Verfolgen des Unterrichts <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unregelmäßige, punktuelle Unterrichtsbeteiligung</li> <li>• In Qualität schwankende Leistungen</li> <li>• Inhaltlich und sprachlich überwiegend fehlerhafte Beiträge, welche weitgehend reproduktiver Art sind</li> </ul>

##### b) Bewertung kooperativer Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
Einbringen eigener Ideen, die den Arbeitsprozess inhaltlich voranbringen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche Unterstützung des Unterrichtsvorhabens durch hohes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz</li> </ul>	Zurückhaltende Beteiligung an der Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringes Maß an Methoden-, Kommunikations- und Sozialkompetenz</li> </ul>

##### c) Bewertung der im Unterricht eingeforderten Leistungsnachweise

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohes Maß an sprachlicher und inhaltlicher Korrektheit</li> <li>• Regelmäßigkeit und Sorgfalt der erbrachten Leistungen</li> <li>• Erbringen eigenständiger Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufiges Vorkommen inhaltlicher und sprachlicher Fehler</li> <li>• Unregelmäßiges und oberflächliches Arbeiten</li> <li>• Schwächen in Struktur und Nachvollziehbarkeit der Beiträge</li> </ul>

## Lehr- und Lernmittel

· Gut strukturierte und nachvollziehbare Beiträge	
Anmerkung zu Hausaufgaben: Hausaufgaben werden laut Hausaufgabenerlass „in der Regel nicht benotet“, sollen aber „unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden“.	

### d) Bewertung der Heftführung oder eines Lerntagebuchs

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
Hohes Maß an Sorgfalt und Vollständigkeit · Überwiegend inhaltliche und sprachliche Korrektheit	Überwiegend oberflächlich und unvollständige · Überwiegend sprachlich und inhaltlich fehlerhaft

### e) Bewertung kurzer schriftliche Überprüfungen

Leistungsnote „gut“	Leistungsnote „ausreichend“
Überwiegend sprachliche und inhaltliche Korrektheit (z.B. Auswertung des klassischen Vokabeltests s.o.)	Überwiegend sprachliche und inhaltliche Fehlerhaftigkeit (z.B. Auswertung des klassischen Vokabeltests s.o.)

## 5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Französisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums, um Veränderungen vorzunehmen, die sich z.B. aus sich ändernden Schülerzahlen, der sich ändernden Fachgruppengröße oder sich ändernden Abituraufgaben ergeben.

Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.